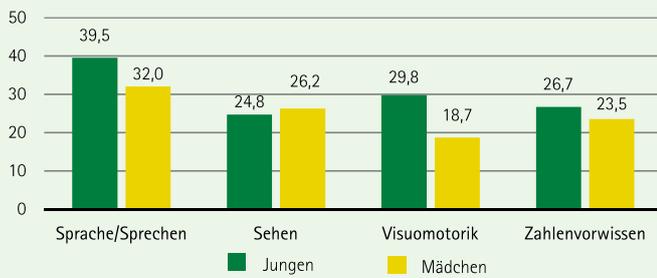


# Schulaufnahmeuntersuchungen im Schuljahr 2023/2024

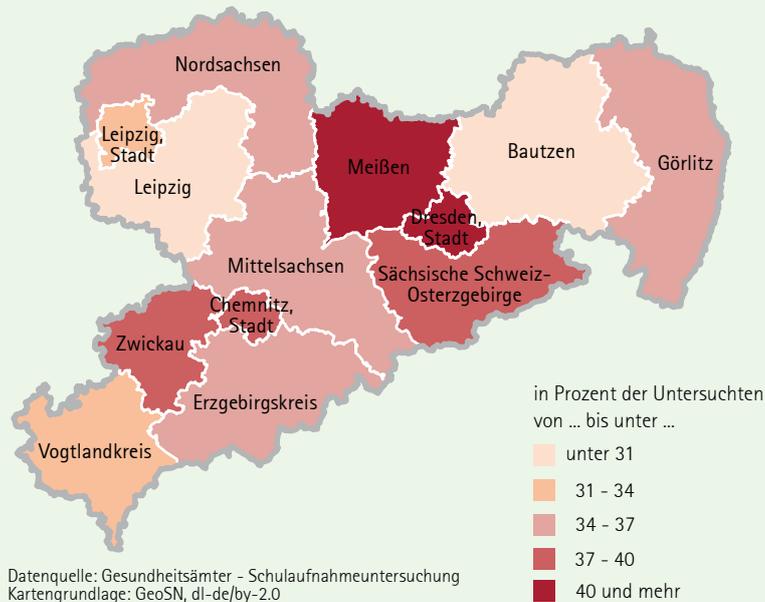
Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt (SMS) – Stand April 2025

## Häufige Auffälligkeiten bei Kindern zur Schulaufnahmeuntersuchung 2023/2024



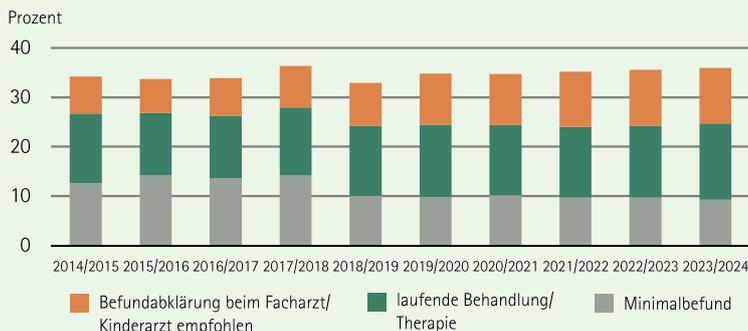
Datenquelle: Gesundheitsämter – Schulaufnahmeuntersuchung

## Untersuchte Kinder mit Befund im Bereich »Sprache/Sprechen« im Schuljahr 2023/2024 Gebietsstand: 1. Januar 2025



Datenquelle: Gesundheitsämter – Schulaufnahmeuntersuchung  
Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2.0

## Untersuchte Kinder mit Auffälligkeiten im Bereich »Sprache/Sprechen«



Datenquelle: Gesundheitsämter – Schulaufnahmeuntersuchung

Im Jahr vor der Einschulung findet verpflichtend die Schulaufnahmeuntersuchung statt. In standardisierten Untersuchungen wird unter anderem der motorische, sozioemotionale, kognitive und sprachliche Entwicklungsstand geprüft. Auffälligkeiten können so frühzeitig erkannt und Fördermaßnahmen eingeleitet werden.

Zur Schulaufnahmeuntersuchung 2023/2024 wurden insgesamt 38.129 Kinder untersucht (48,6 Prozent Mädchen). Die häufigsten Auffälligkeiten ergaben sich in den Bereichen Sprache/Sprechen (35,9 Prozent), Sehen (25,5 Prozent), der Visuomotorik (24,4 Prozent) sowie dem Zahlenvorwissen (25,2 Prozent).

Eine altersentsprechende Sprachkompetenz ist bedeutsam für den erfolgreichen Schulbesuch. Sprachliche Fertigkeiten der Kinder, wie zum Beispiel die Aussprache oder die Verarbeitung gehörter Informationen, werden mittels eines Screeningverfahrens geprüft. Insgesamt fanden sich hierbei im Schuljahr 2023/2024 bei 13.678 Kindern Auffälligkeiten – bei Jungen häufiger als bei Mädchen. Sachsenweit variierten die Anteile der Kinder mit diesem Befund in den Landkreisen und kreisfreien Städten und reichten von 28,7 Prozent bis 41,8 Prozent.

Von den Kindern mit einer Auffälligkeit im Bereich Sprache/Sprechen waren 43 Prozent zum Untersuchungszeitpunkt bereits in Behandlung. Eine Weiterempfehlung zum Fach- oder Kinderarzt erhielten 31 Prozent dieser Kinder. Bei weiteren rund 26 Prozent wurde eine Verlaufskontrolle empfohlen.

In den vergangenen Jahren wiesen jeweils rund ein Drittel der untersuchten Kinder zum Zeitpunkt der Schulaufnahmeuntersuchung einen Befund im Bereich Sprache/Sprechen auf. Der Anteil der Kinder mit einer Empfehlung zum Facharzt erhöhte sich seit dem Schuljahr 2014/2015 von 7,5 Prozent auf 11,2 Prozent im Schuljahr 2023/2024.

Weitere Informationen im Themenbereich 3 der Gesundheitsberichterstattung der Länder unter: [www.gbe.sachsen.de](http://www.gbe.sachsen.de)